

Des Dorfes steingefaßte Quelle,
zu der ihr schöpfend euch gebückt,
des Herdes traute Feuerstelle,
das Wandgesims, das sie geschmückt.

Bald zieren sie im fernen Westen
des leichten Bretterhauses Wand,
bald reicht sie müden, braunen Gästen
voll frischen Trunkes eure Hand.

Es trinkt daraus der Tscherokese,
ermattet, von der Jagd bestaubt.
Nicht mehr von deutscher Rebenlese
trägt ihr sie heim, mit Grün belaubt.

O sprecht, warum zogt ihr von dannen?
Das Neckartal hat Wein und Korn,
der Schwarzwald steht voll finstrer Tannen,
im Spessart klingt des Alplers Horn.

Wie wird es in den fremden Wäldern
euch nach der Heimatberge Grün,
nach Deutschlands gelben Weizenfeldern,
nach seinen Rebenhügeln ziehn!

Wie wird das Bild der alten Tage
durch eure Träume glänzend wehn!
Gleich einer stillen, frommen Sage
wird es euch vor der Seele stehn.

Der Bootsmann winkt! — Zieht hin in Frieden!
Gott schütz' euch, Mann und Weib und Greis!
Sei Freude eurer Brust beschieden —
und euern Feldern Reis und Mais!

Ferdinand Freiligrath.

9. Hoffnung.

Und dräut der Winter noch so sehr
mit trotzigem Gebärden
und streut er Eis und Schnee umher,
es muß doch Frühling werden.